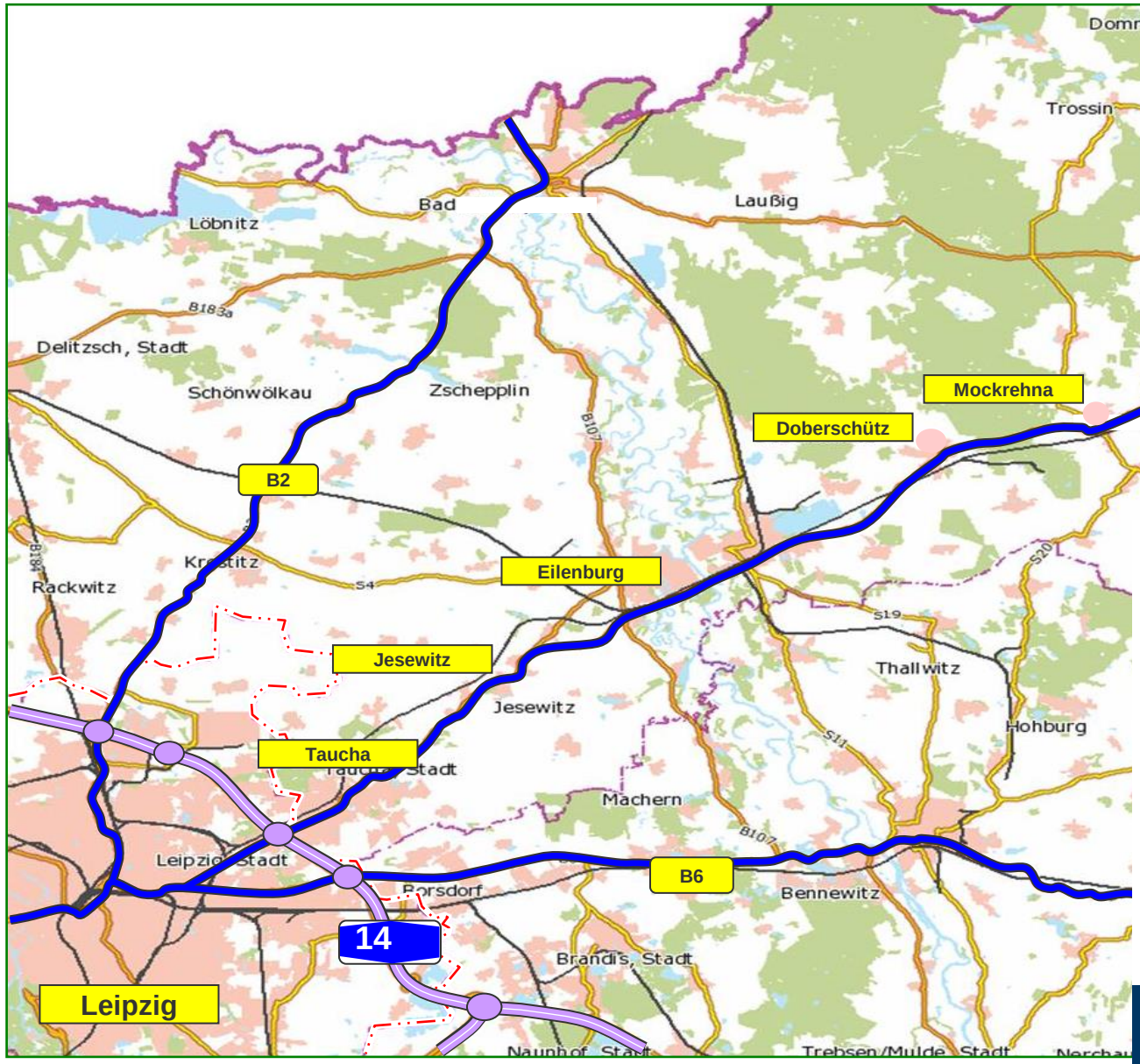


B 87

Qualifizierter Neu- und Ausbau Leipzig - Eilenburg - Torgau

Gesamtüberblick
und aktueller Stand der Planungen

Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur

STAATSMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT ARBEIT UND VERKEHR | Freistaat SACHSEN

DEGES

5. Oktober 2018

I.

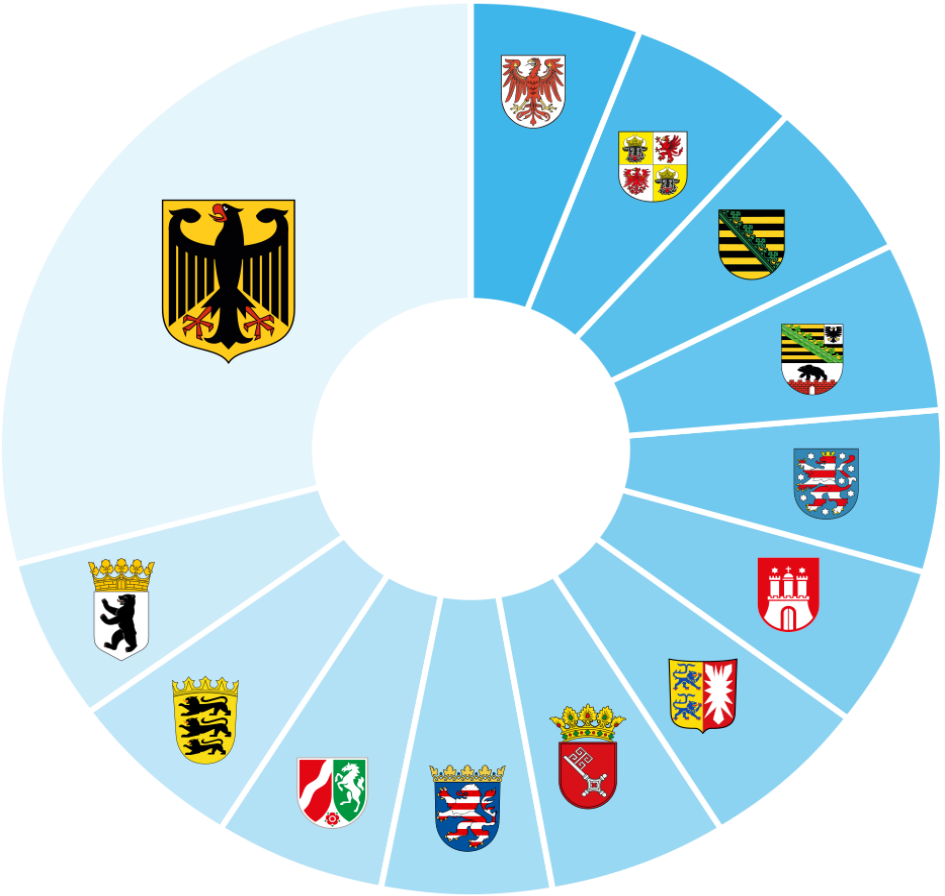
DEGES – wer ist das?

DEGES

Die DEGES ist ein staatliches Unternehmen und handelt ohne Gewinninteressen für ihre Gesellschafter.

Die DEGES…

- plant und realisiert Straßen-, Schienen- und Wasserstraßen-Infrastrukturprojekte.
- baut nicht selbst, sondern übernimmt als Projektmanagementgesellschaft die Funktion als Bauherr.
- verantwortet die Planung, kostengerechte Steuerung, und die termingerechte Übergabe der Projekte.
- hat in 26 Jahren mehr als 2.300 km Autobahnen, Bundes- und Landesstraßen gebaut.



DEGES

II.

Rückblick 1
Verfahrensverlauf und Projektziele

DEGES

- 2003 • Beschluss Landesentwicklungsplan LEP 2003
- 2004 • Inkrafttreten des 5. FStrAbÄndG (BVWP 2003)
- 2005 • Antragskonferenz zum ROV
- 2009 • Eröffnung des ROV
- 2010 • Aussetzung des ROV
- 2012 • Inkrafttreten der Teilfortschreibung B 87n des Regionalplanes
- 2013 • Antrag auf Teilung des ROV
- 2014 • Weitergehende Untersuchungen DEGES
- 2015 • Antrag auf Einstellung des ROV, neue Abschnittseinteilung
- 2016 • Inkrafttreten des 6. FStrAbÄndG (BVWP 2030)

1990er Jahre

↓

Verbindung Mitteldeutschland und Mittelpolen
über Leipzig und die Lausitz (BAB A 16)

↓

Autobahnähnlicher Ausbau der B87
vierstreifig bis östl. Torgau

↓

Wesentliche Rahmenbedingungen für einen
autobahnähnlichen Neubau nicht mehr gegeben

↓

Bedarfsgerechter, bestandsnaher Ausbau in
Kombination mit lokaler Verlegung

DEGES

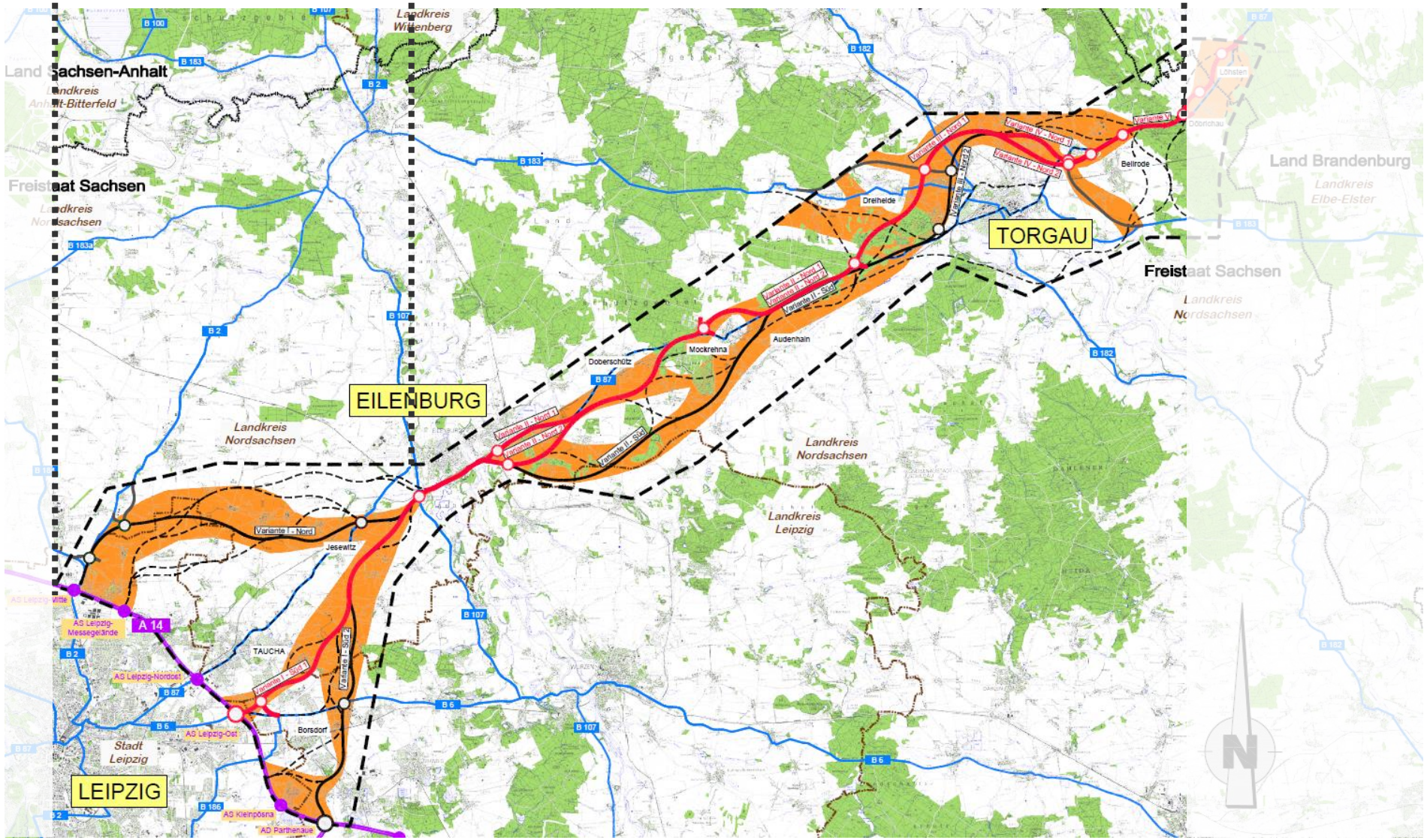
II.

Rückblick 2
Teilung des Raumordnungsverfahrens
- *(Stand 2013)* -

DEGES

Teilprojekt 1
Linienkorridor undefiniert

Teilprojekte 2 - 4
Linienkorridor bestätigt



DEGES

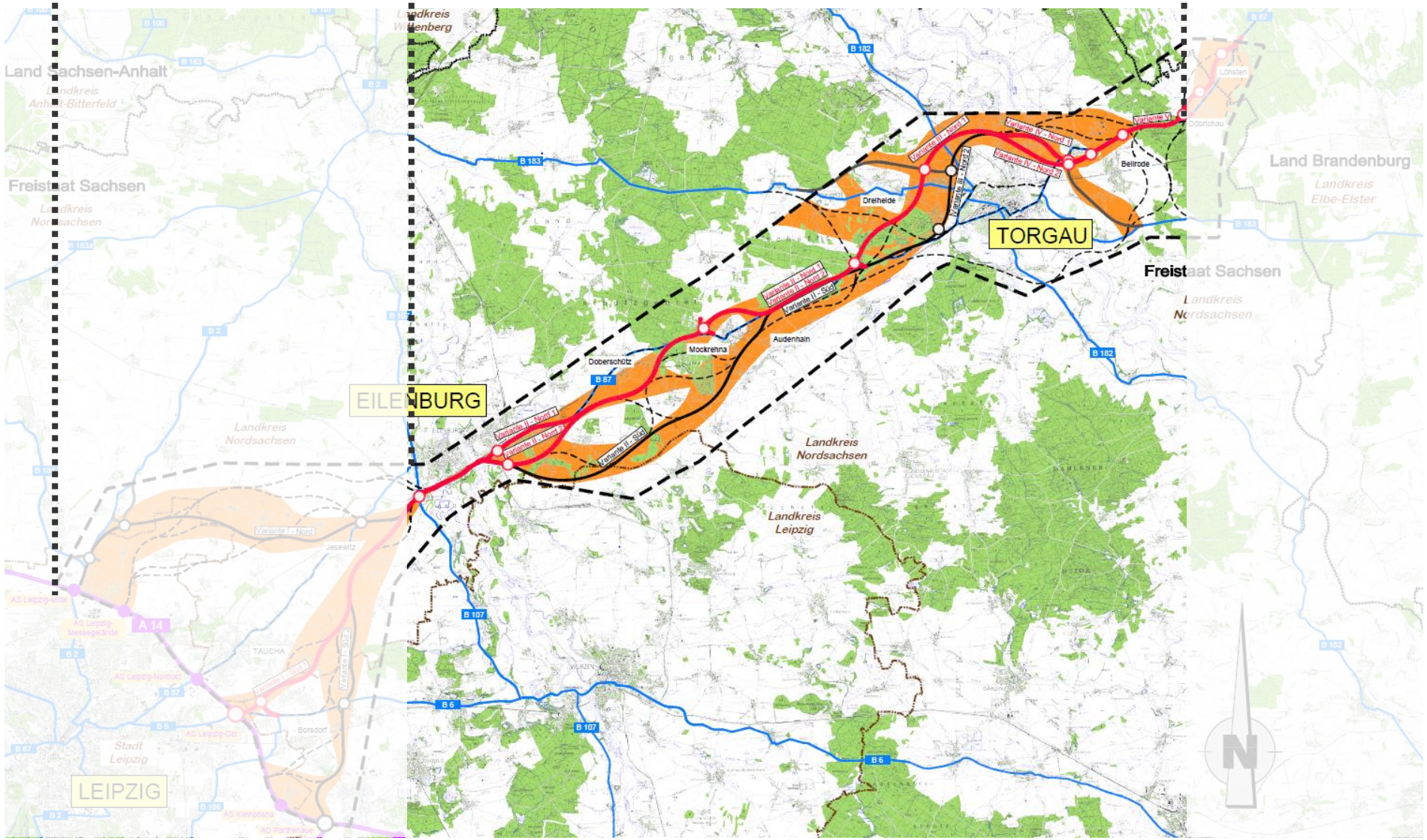
II.

Rückblick 3
Neue Abschnittsbildung - neue Projektziele
- *(Stand 2016)* -

DEGES

Teilprojekt 1
Linienkorridor undefiniert

Teilprojekte 2 - 4
Linienkorridor bestätigt



DEGES

Teilprojekt 2

Ortslage Eilenburg	Abschnitt Eilenburg - Mockrehna	AOSI-Abschnitte	3 Ortslage Torgau	4 östl. Torgau

6. FStrAbÄndG (BVWP 2030)

Ziele:

- Überregionale Verbindungsfunktion zwischen den Oberzentren Leipzig und Cottbus
- Bedarfsgerechter, bestandsnaher Ausbau in Kombination mit lokaler Verlegung (Neubau)
- Hohe verkehrliche Wirkung (Nutzen / Kosten)
- Entlastung der Ortsdurchfahrten vom Durchgangsverkehr
- Entkopplung von Verbindungs- und Erschließungsfunktion
- Erhöhung der Verkehrssicherheit

DEGES

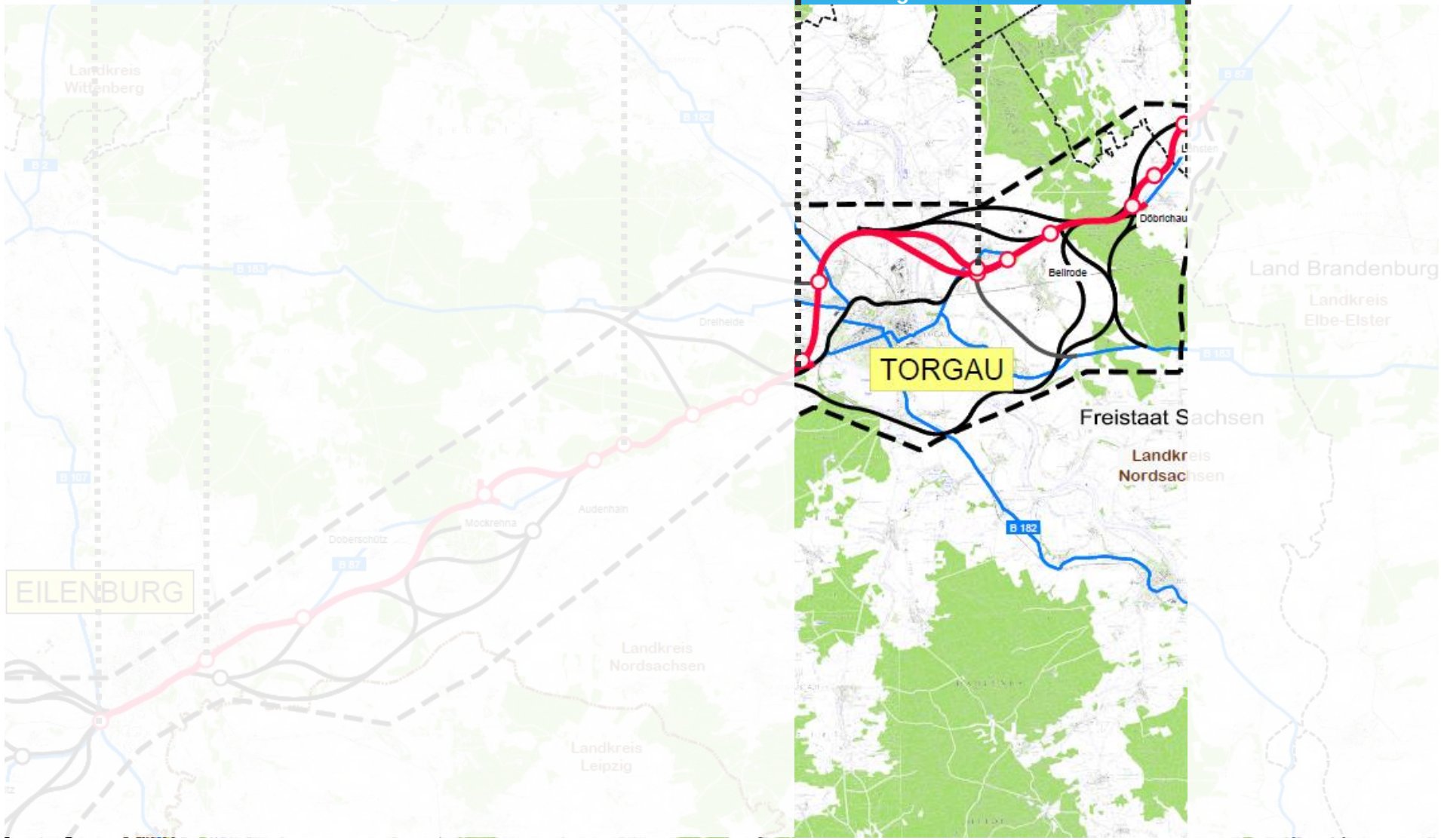
III.

Aktueller Stand der Planungen
- Abschnitte östlich Eilenburg -

DEGES

Teilprojekt 2

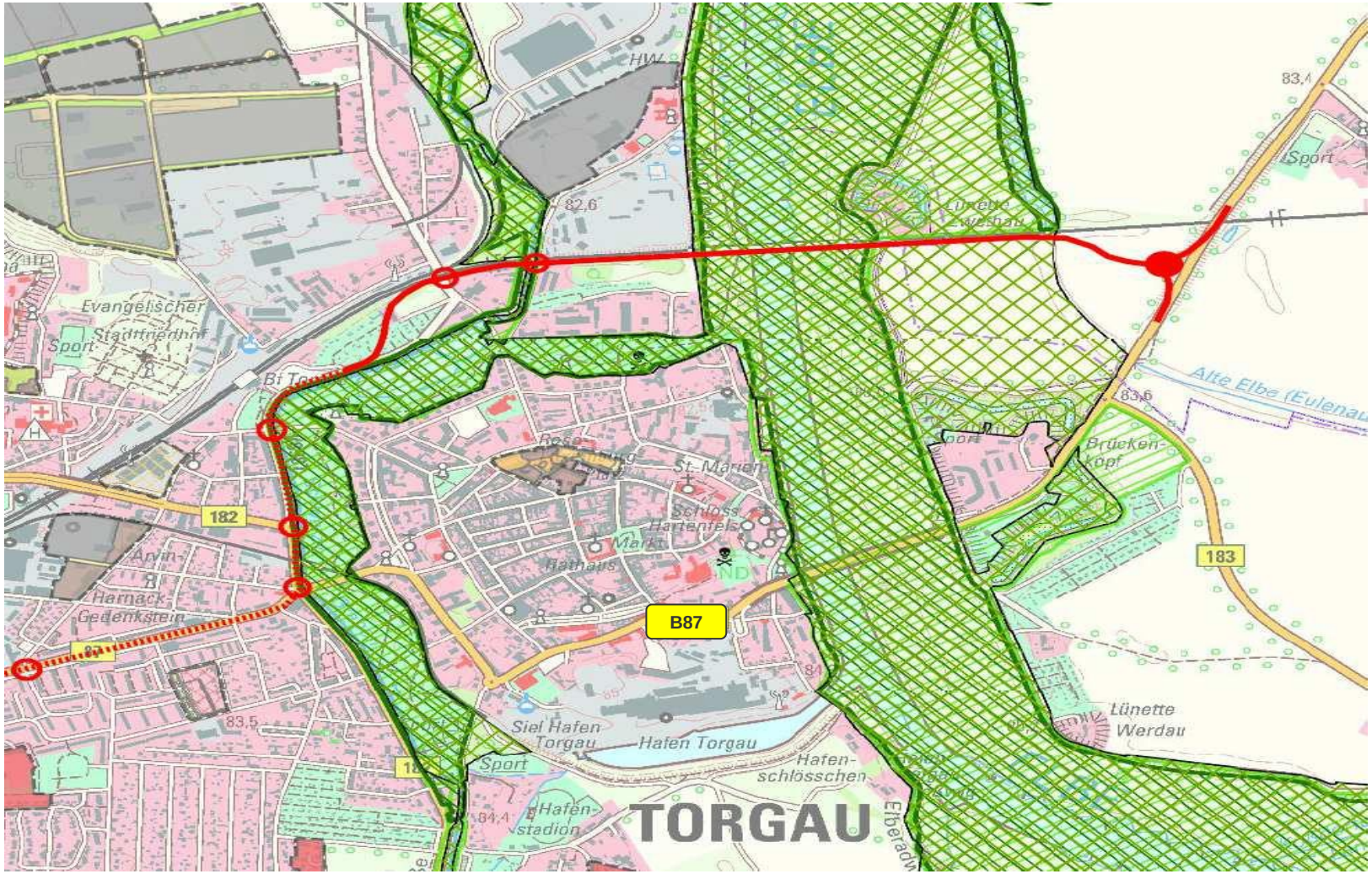
Ortslage Eilenburg	Abschnitt Eilenburg - Mockrehna	AOSI-Abschnitte	3 Ortslage Torgau	4 östl. Torgau



DEGES

Ortsumgehung Torgau

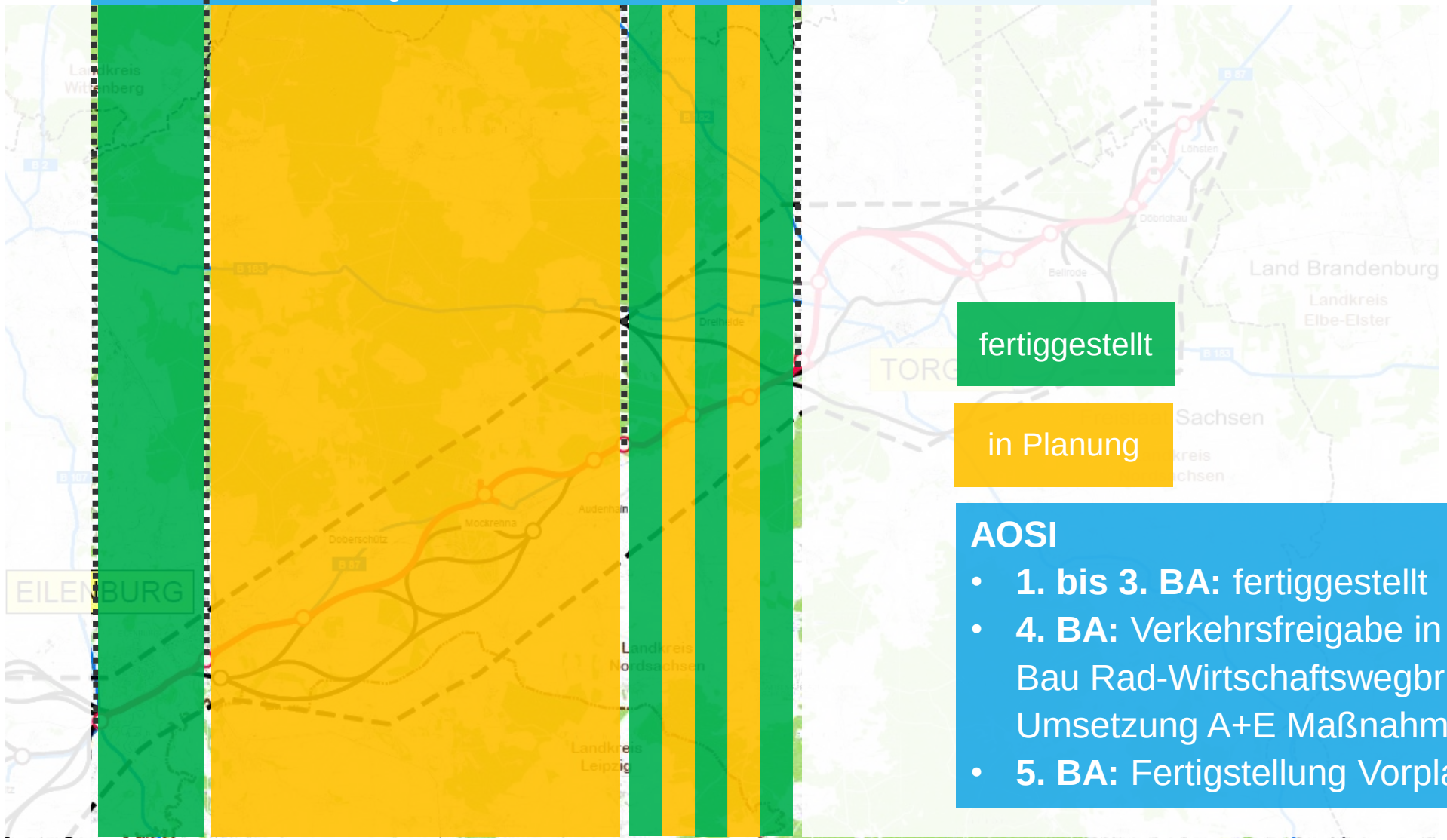
Möglicher Lösungsansatz



DEGES

Teilprojekt 2

Ortslage Eilenburg	Abschnitt Eilenburg - Mockrehna	AOSI-Abschnitte	3 Ortslage Torgau	4 östl. Torgau Landesgrenze



fertiggestellt

in Planung

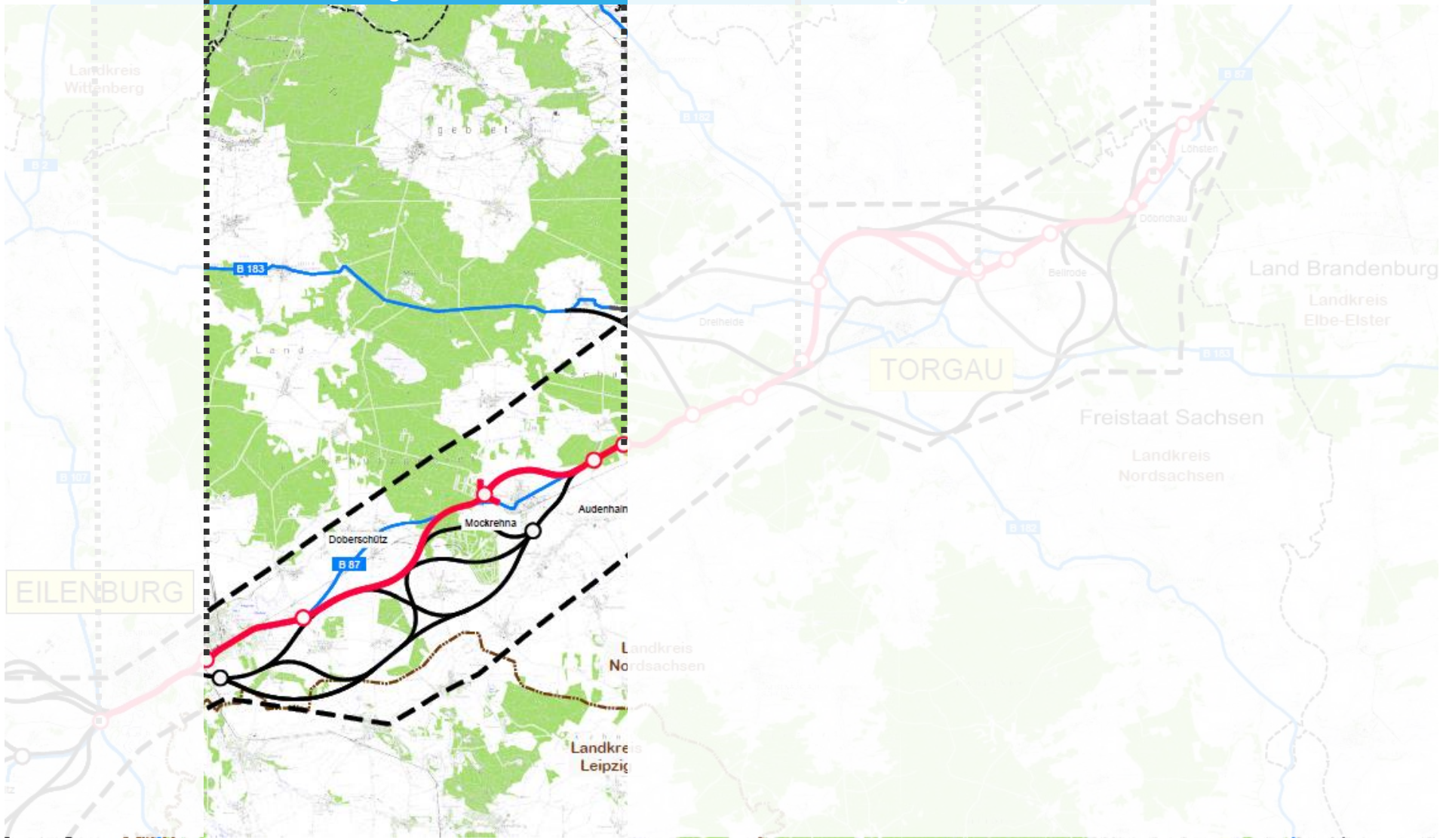
AOSI

- **1. bis 3. BA:** fertiggestellt
- **4. BA:** Verkehrsfreigabe in 12/2017
  Bau Rad-Wirtschaftswegbrücke in 2018
  Umsetzung A+E Maßnahmen, Waldaufforstung
- **5. BA:** Fertigstellung Vorplanung in 2018

DEGES

Teilprojekt 2

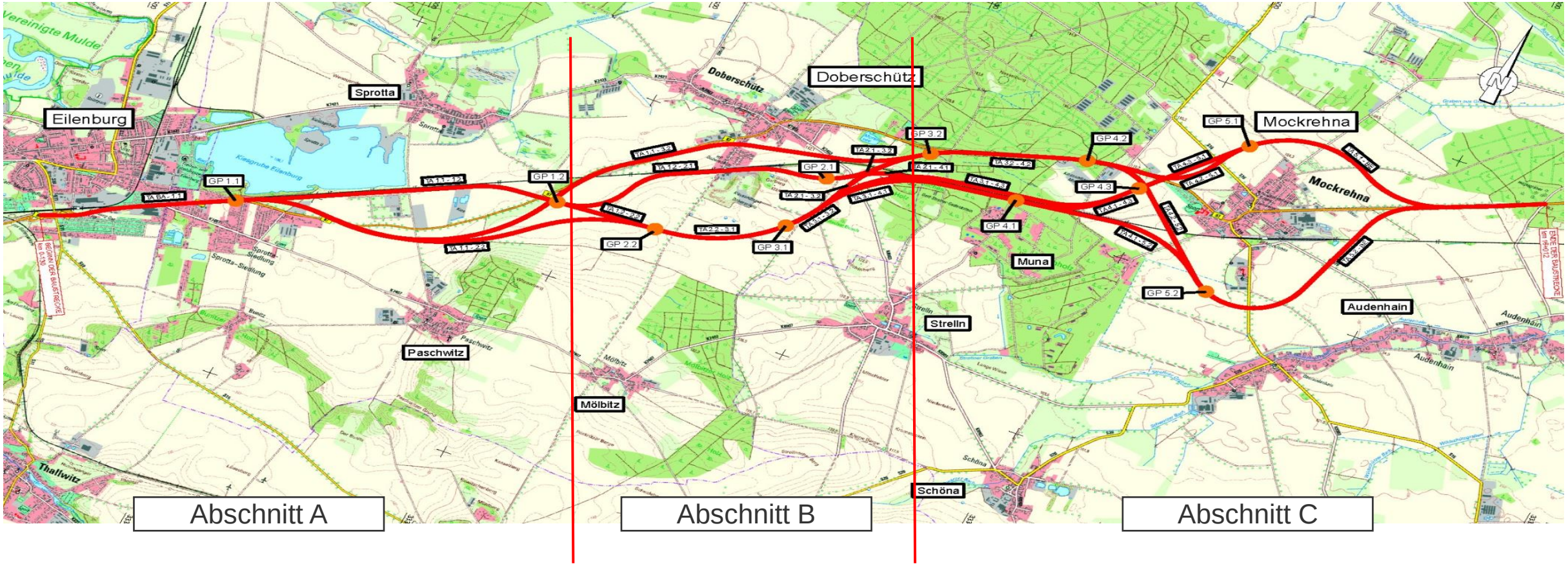
Ortslage Eilenburg	Abschnitt Eilenburg - Mockrehna	AOSI-Abschnitte	3 Ortslage Torgau	4 östl. Torgau Landesgrenze



DEGES

TP 2: Abschnitt Eilenburg – Mockrehna

Mögliche Linienführungen / Varianten



Gelenkpunkte

DEGES

TP 2: Abschnitt Eilenburg – Mockrehna

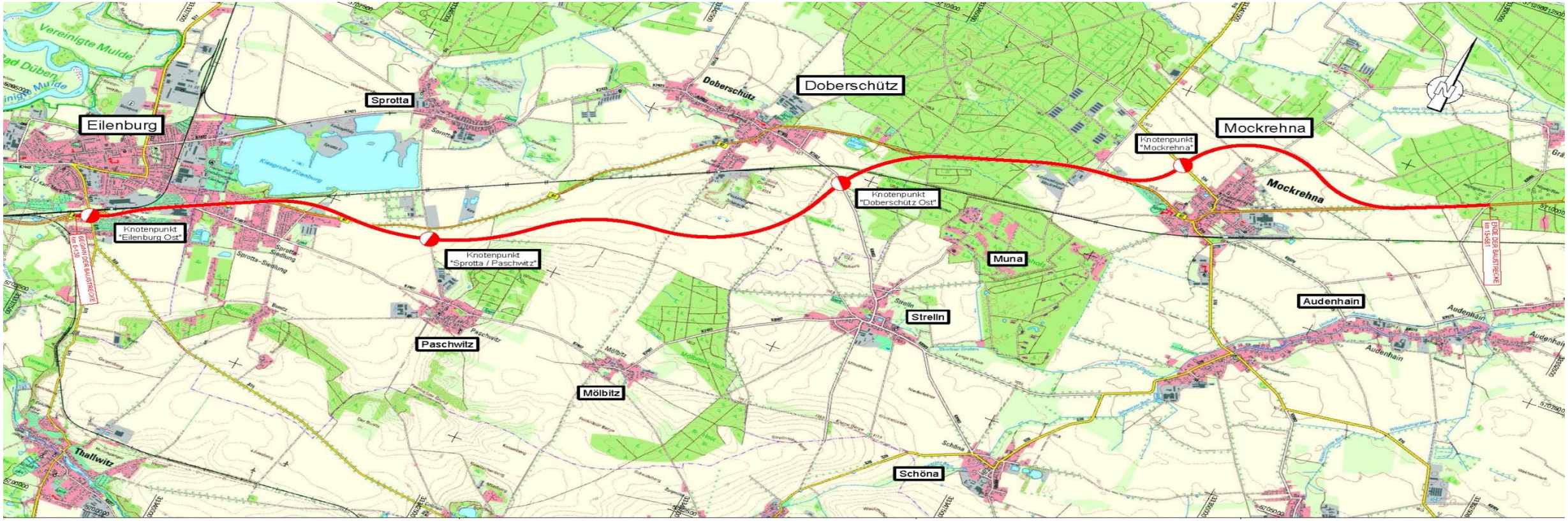
Verbleibende Hauptvarianten

Gelenkpunkte

DEGES

TP 2: Abschnitt Eilenburg – Mockrehna

Vorzugsvariante



Knotenpunkt teilplanfrei

DEGES

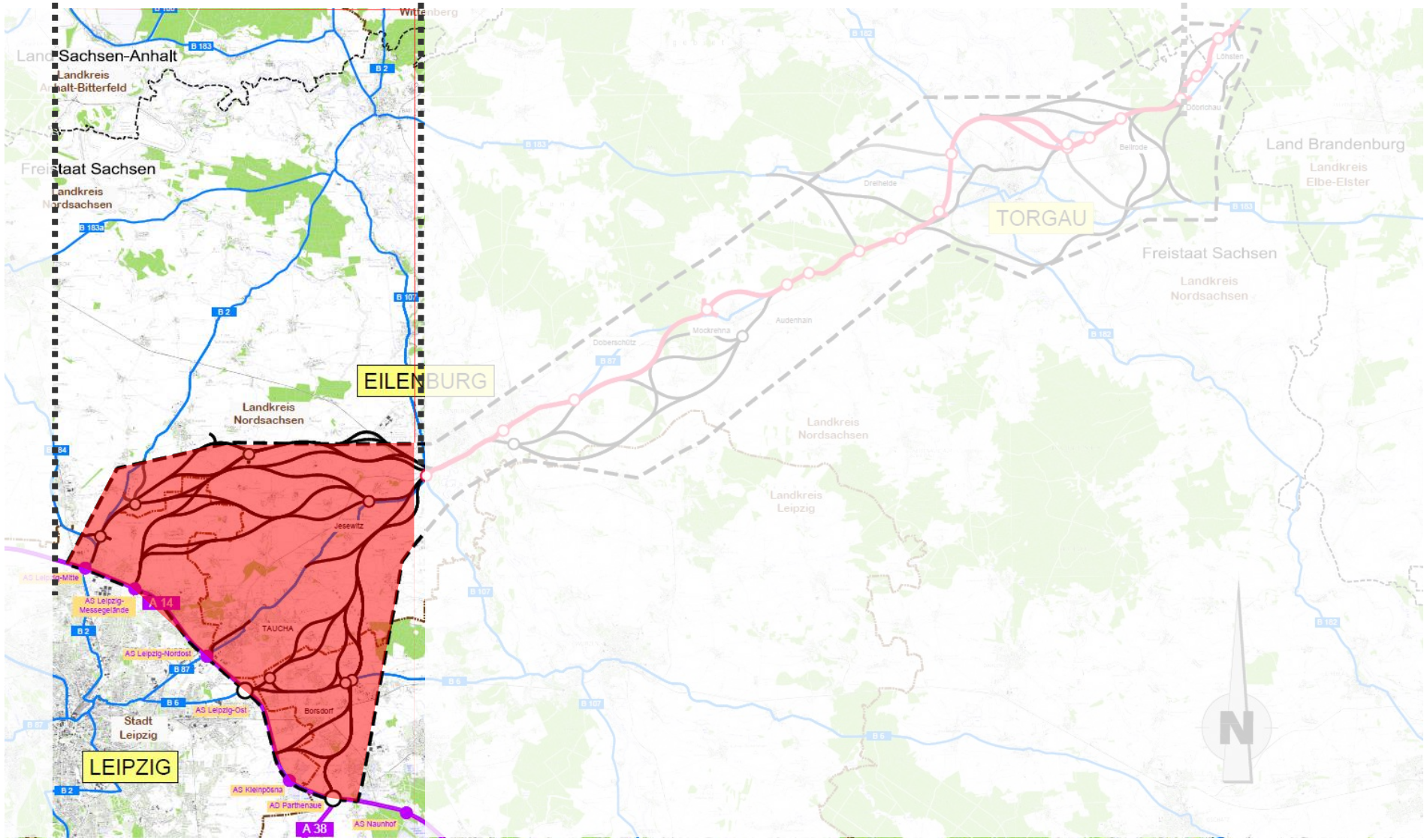
IV.

Aktueller Stand der Untersuchungen und weitere Verfahrensweise
- Abschnitt Leipzig (A14) – Eilenburg -

DEGES

Teilprojekt 1
Linienkorridor undefiniert

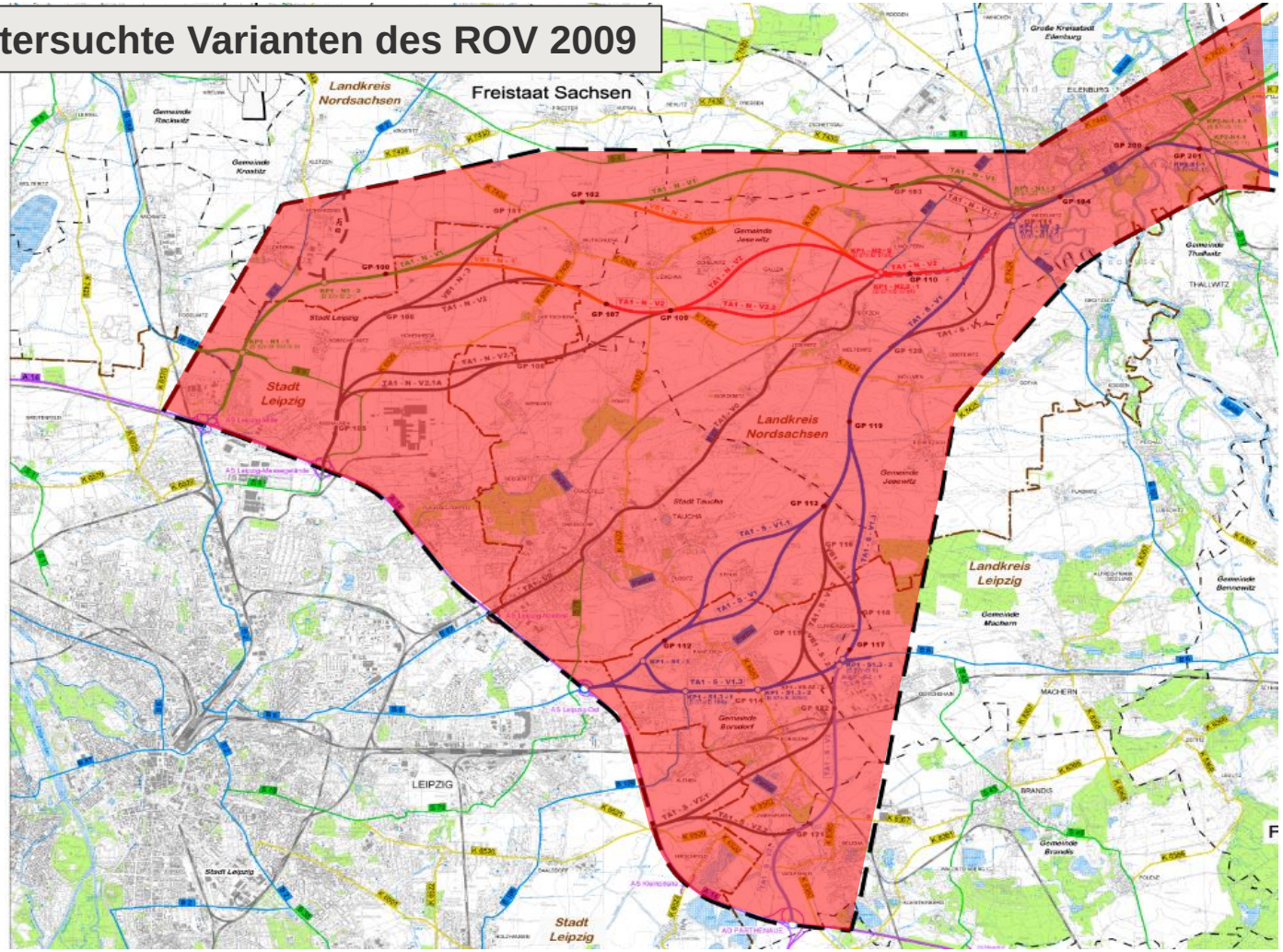
Teilprojekte 2 – 4
Linienkorridor bestätigt



DEGES

Konfliktsituation Raum Taucha – Eilenburg

Untersuchte Varianten des ROV 2009



Keine der untersuchten Varianten fand Zustimmung in der Region bzw. wurde als Vorzugskorridor durch das BMVI festgelegt.

Nord/Westvarianten werden seitens der Stadt Leipzig abgelehnt (Kapazität B2). Zudem nur geringe verkehrliche Wirkung.

Süd/Ost Varianten werden seitens Umweltverbänden/Regionalplanung sehr kritisch bewertet. Hoher öffentlicher Widerstand. Hohe Anforderungen an Arten- und Biotopschutz.

→ Auftrag:
Verkehrstechnische Untersuchung auf Basis der aktuellen SVZ 2015 und der Prognose 2030

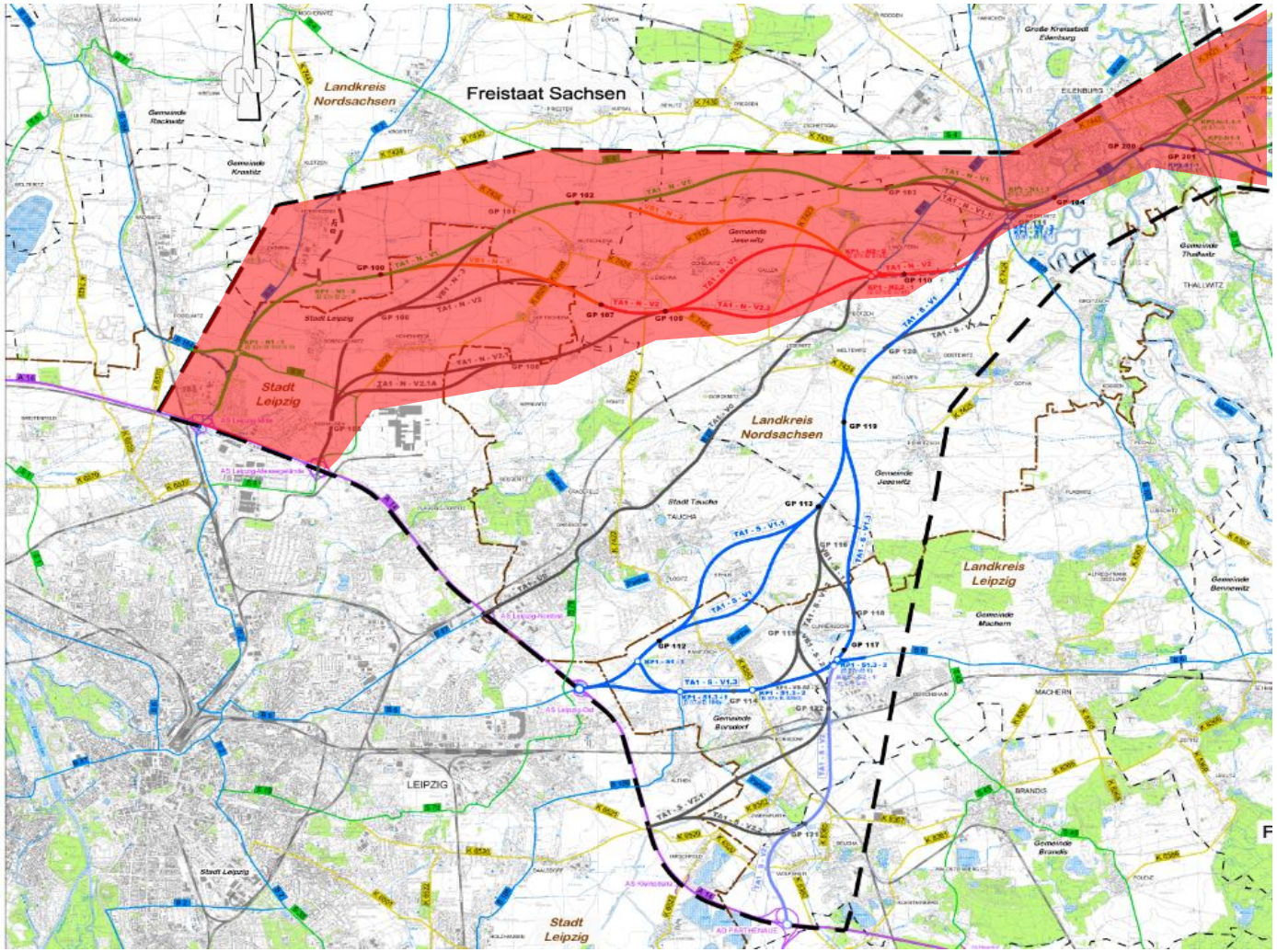
DEGES

IV.

Ergebnisse der verkehrstechnischen Untersuchung

DEGES

Ergebnisse Verkehrstechnische Untersuchung I - Westvarianten



Prognose 2030 für Westvarianten:

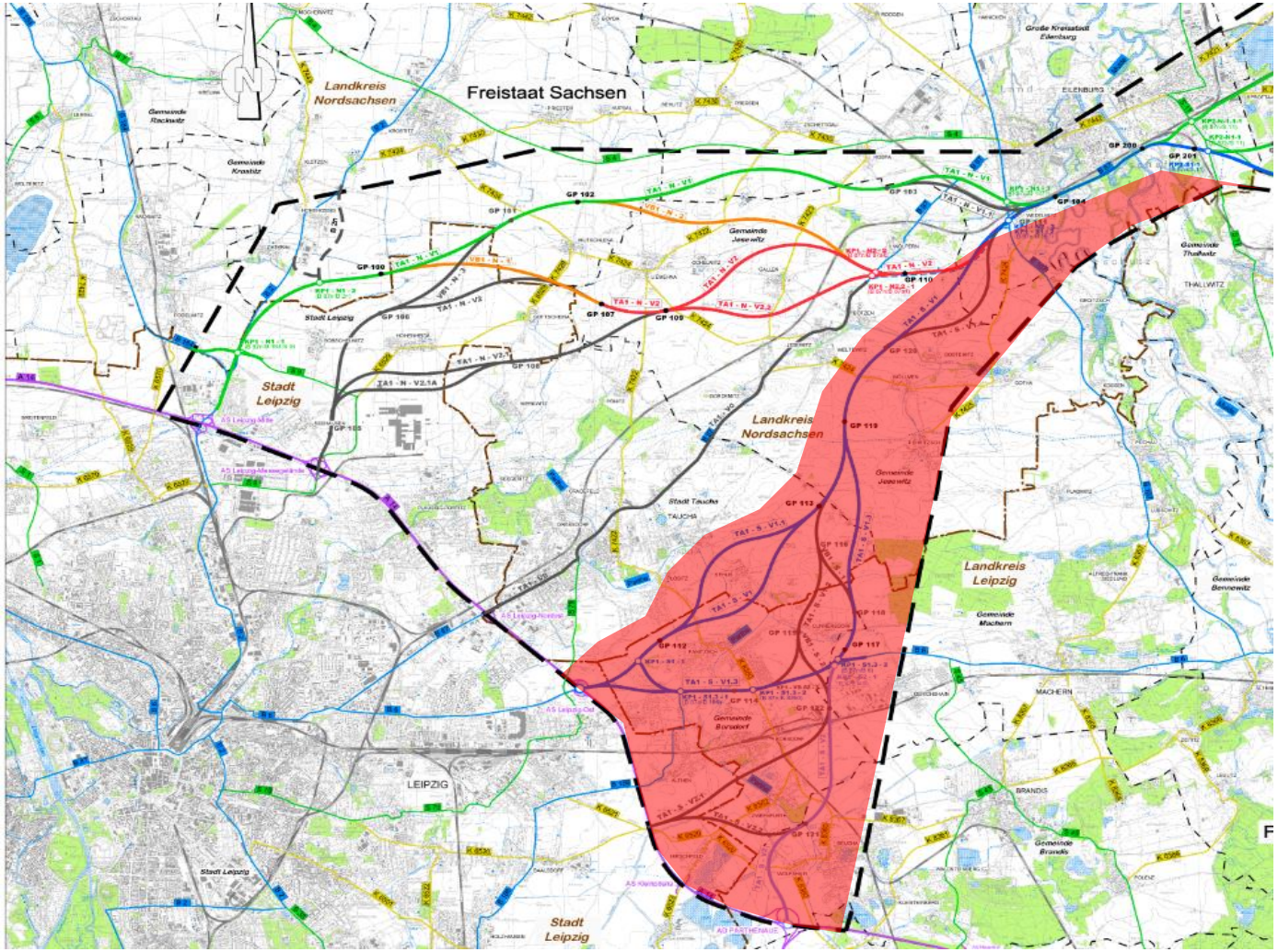
8.600 bis 20.000 Fahrzeuge
Kfz/24h (DTV_{W5})

Prognose für OD Taucha:

10.500 bis 17.000 Fahrzeuge
Kfz/24h (DTV_{W5})

DEGES

Ergebnisse Verkehrstechnische Untersuchung II - Ostvarianten



Prognose 2030 für Ostvarianten:

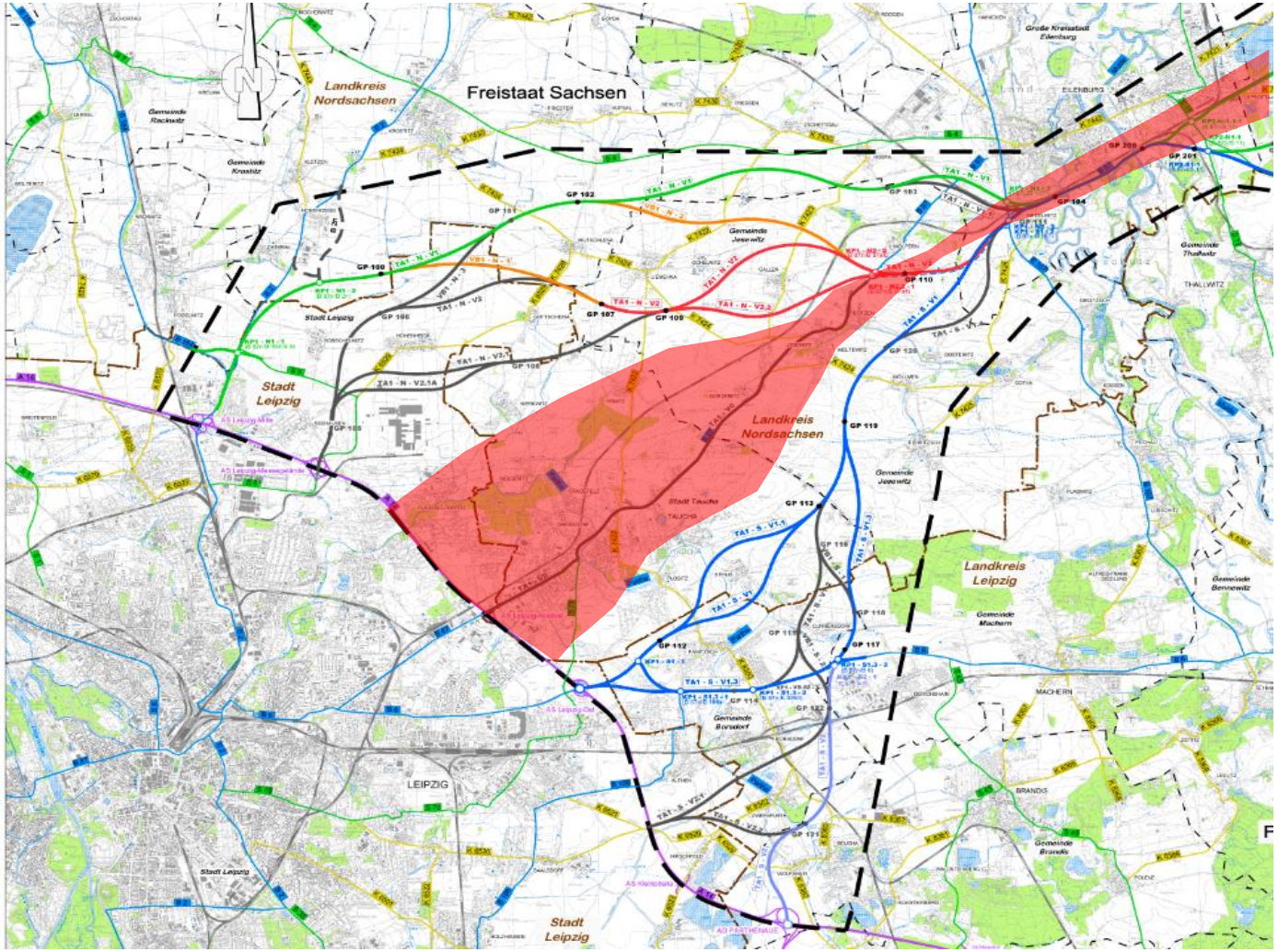
14.000 bis 32.500 Fahrzeuge
Kfz/24h (DTV_{W5})

Prognose für OD Taucha:

7.500 bis 16.000 Fahrzeuge
Kfz/24h (DTV_{W5})

DEGES

Ergebnisse Verkehrstechnische Untersuchung III - Mittelvarianten



Prognose 2030 für Mittelvarianten:

16.000 bis 24.000 Fahrzeuge
Kfz/24h (DTV_{W5})

Prognose für OD Taucha:

2.000 bis 4.500 Fahrzeuge
Kfz/24h (DTV_{W5})

OD Taucha
Prognose Null Fall: 15.500 bis 19.500

DEGES

Verkehrstechnische Untersuchung: Variantenvergleich*

B87n (Variante)	OD Taucha
Nullfall	15.500 - 19.500
8.500 - 20.000 (West)	10.500 - 17.000
14.000 - 32.500 (Ost)	7.500 - 16.000
16.000 - 24.000 (Mitte)	2.000 - 4.500

Eine Aufnahme der regionalen Verkehre im Bereich der Ortslage Taucha ist nur mit einer stadtnahen Trassenführung effizient möglich.

* Verkehrsmengen in Kfz/24h (DTV_{W5})

DEGES

Lösungsansätze I

(Verfahren / Prozess)

- Herstellung eines umfangreichen Informationsgehalts und hoher Transparenz
- Qualifizierung, Vertrauen und Akzeptanz schaffen bei den Beteiligten
- Dadurch Abbau von klassischem Konfliktpotential
- Berücksichtigung von Hinweisen / Anregungen (Identifikation schaffen)

Kultur des Dialogs herstellen !

Lösungsansätze II

(technische Planung)

- Weitere Unterteilung des Abschnittes Leipzig - Eilenburg durch Einbindung von Gelenkpunkten (=Verbindungspunkte zwischen Varianten)
- Definition des (neuen) Untersuchungsraumes mit den Beteiligten (mit Konzentration auf Taucha)
- Entwicklung von Planungsvarianten und zu berücksichtigenden Aspekten mit den Beteiligten im Dialog
- Prüfung des (neuen) NKV auf Basis belastbarer Kostenschätzungen (realistisch, machbar, bauwürdig)

DEGES

Prämissen

1. **Das Verfahren ist UVP-pflichtig nach UVP G**

2. **Das Beteiligungsverfahren ersetzt nicht die gesetzliche Verpflichtung zur Umweltverträglichkeitsprüfung nach UVP G**
   (d.h. BV kann keine Vorzugsvariante „beschließen“)

3. ***Ziel des Beteiligungsverfahrens*** ist die Qualifizierung, kooperative Beteiligung und regelmäßige Information an dem Planungsprozess

4. ***Ergebnis des Beteiligungsverfahrens*** sind mögliche Varianten und Aspekte aus der Beteiligung, die vertieft untersucht und gutachterlich bewertet werden sollen

5. ***Ziel und Ergebnis des Verfahrens nach UVP G*** ist eine genehmigungsfähige Vorzugsvariante unter Berücksichtigung der technisch-wirtschaftlichen, ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten (gutachterlich fundiert)

Wir freuen uns auf Ihre Fragen und Anmerkungen auf www.b87-im-dialog.de

Dipl.-Ing. Werner Breinig
Projektleiter

DEGES
Deutsche Einheit
Fernstraßenplanungs-
und -bau GmbH

Zimmerstraße 54
10117 Berlin

www.deges.de